

Bauernhofeis gegen Birkentaler

Zum 20. Ostermarkt in Freiamt waren so viele Besucher gekommen wie selten zuvor / Brennereistube ist jetzt eröffnet

Von Benedikt Sommer

FREIAMT. „Dieser Ostermarkt ist ein Höhepunkt, so viele Gäste waren selten da“, freute sich Bauernmarktvereinsvorstand Hans Zimmermann am späten Nachmittag über das bunte Treiben auf dem Gelände des Freihofs beim 20. Ostermarkt. Die angenehmen Temperaturen und das vielfältige Programm lockten zahlreiche Besucher aus der ganzen Region nach Ottoschwanden.

Zu den „normalen“ Marktbesuchern mit ihren bewährten Spezialitäten präsentierten zehn zusätzliche Stände ihr Angebot. Der Kindergarten Wirbelwind und die Klassen 7a und 7b boten wieder österliches Bastelwerk feil. „Das Geschäft läuft gut“, freute sich dort etwa „Verkäufer“ Niklas, „der Erlös fließt in unsere Klassenfahrt“.

In allen Gebäuden des sich inzwischen zu einer regelrechten Museumslandschaft entwickelnden Freihofareals waren die Mitglieder des Heimatvereins aktiv. Als Vorsitzende eröffnete Bürgermeisterin Hannelore Reinbold-Mench die neueste Attraktion des Heimatmuseums: die vollständig sanierte Brennereistube. Die seit Jahren für viele Umbauten, Sanierungen und Erweiterungen verantwortliche Dienstags-Gruppe hatte im vergangenen



Edelbrände verkosten ist eine Kunst: Hannelore Reinbold-Mench (l.) und Klara Glatz



Nach Herzenslust im duftenden Heu nach „Birkentalern“ wühlen: für die Kinder der absolute Höhepunkt des Ostermarkts in Freiamt.

FOTOS: BENEDIKT SOMMER

Jahr ihre Anstrengungen auf diesen Gebäudeteil konzentriert und ihn aufwändig saniert und umgebaut. Nun blinkte bei der Eröffnung in einem perfekt ausgestatteten Arbeitsraum ein altes, aber vollständig restauriertes, kupfernes Brenngeschirr. „Das Besondere daran ist der separate Niederdruck-Dampfkessel“, erklärte Klara Glatz. „Wie in den schottischen Destillieren wird die Blase nur über den Wasserdampf befeuert“. Auch die kleinen Bullaugen der drei Glockenböden beeindruckten.

Dazu kam die Nase auf ihre Kosten. Verlockend verband sich der Geruch des Holzfeuers mit dem intensiven Birnenaroma der eingemaischten Früchte. Glatz, Edelbrand-Sommelière und

mehrfach ausgezeichnete Brennerin, die mit ansteckender Begeisterung an diesem Nachmittag die komplexe Kunst des Destillierens erläuterte, wird zukünftig als Lohnbrennerin für den Heimatverein auf dem Freihof tätig sein und regelmäßig Schaubrennen veranstalten.

Jürgen Schneider vom Heimatverein hatte mit Karl Karlitzy einen weiteren Publikumsmagneten gewonnen. Der Neufreiamter Karikaturist und Grafiker signierte nicht nur die von ihm entworfenen Etiketten der neuen Heimatvereinschnäpse, sondern präsentierte zur Freude vieler Fans in der Museumsscheune auch eine Ausstellung seiner skurrilen Werke, die auch noch in den kommenden Wochen beim Bauernmarkt zu sehen sein wird. Dazu hatten Turmuhrenmuseum und Radiostüble geöffnet und im Bäule waren die Trachtenfrauen am Spinnrad

und der Strickmaschine tätig. Auch für die Kinder wurde wieder viel geboten. Der Kleintierzuchtverein Sexau hatte diesmal nicht nur eine Auswahl seiner Kaninchen und kleinen Hasen ausgestellt, sondern zur Freude der Kleinsten auch einen „Streicheltisch“ aufgebaut. Dazu bot sich die Möglichkeit, eine Runde hoch zu Ross um den Bauerngarten zurückzulegen oder mit Alexa Buderer aus Reichenbach und ihrer Großmutter Osterdekoration und Geldbörsen aus Tetrapacks zu basteln.

Der Höhepunkt für die Kinder war aber einmal mehr die alljährlich stattfindende Suche nach den „Birkentalern“. Hans Zimmermann hatte diesmal 55 kleine Holzscheiben in die beiden Heuballen versteckt, die die glücklichen Finder gegen eine Kugel Bauernhofeis eintauschen konnten.